

Anspiel zum Thema Dreieinigkeit.

Raum verdunkelt. Hinter ein Tuch setzt sich unbemerkt eine Person. Dahinter ein Baustrahler.

Der Baustrahler geht an und wirft den Schatten auf das Tuch. Das Publikum soll nun raten, wer die Person ist. Text „erste Person“ wird gelesen.

Baustrahler aus. Die nächste Person (oder die Person bleibt sitzen) setzt sich unbekannt hinter das Leintuch. Strahler an. Text 2 wird gelesen.

So auch die 3. Person.

Gottesdienst Anders: Ein göttliches Trio? (1. Mai 2011)

Die erste Person

„Hallo miteinander! Ich wurde gebeten, mich hier kurz vorzustellen. Zu Beginn muss ich leider sagen, dass ich doch ziemlich der schwäbischen Mentalität des „Schaffe, schaffe, Häusle baue“ verfallen bin. Ich habe zwar theoretisch einen freien Tag in der Woche – und zwar von Freitagabend bis Samstagabend – aber in der Praxis gibt es eben zu viel zu tun. In dieser Hinsicht bin ich also kein Vorbild, aber ich denke, sehr viele profitieren davon.

Ich bin ein Rekordhalter. Ich besitze den größten Garten der Welt mit riesigen Teichanlagen. Die Länge und die Breite des Gartens beträgt jeweils etwa 12700 Kilometer. Da können Sie sich denken, dass es eine Menge zu tun gibt.

Meine Aufgabe ist es vor allem, den Garten zu erhalten. Aber auch neue Lebensformen zu züchten. Die Besucher des Gartens freuen sich daran. Doch da ich in dem riesigen Garten nicht oft zu sehen bin, denken manche, es sei alles zufällig entstanden. Nun ja, in meinem Garten wächst so manches Kraut, leider noch keines gegen Dummheit. Meine besondere Spezialität ist es, neue Pflanzen und Tiere zu entwickeln, ohne sie zu züchten. Mein größtes Geheimnis – ich hüte es noch besser als Coca Cola sein zuckriges Rezept – ist, dass ich sozusagen aus dem Nichts heraus etwas Neues machen kann. Allerdings brauche ich da die Hilfe von zwei absolut zuverlässigen Mitarbeitern, die sich nachher auch noch vorstellen werden.

Mein Garten ist zugleich ein Lehrgarten. Viele medizinische und technische Erfindungen wurden gemacht, weil man sich meine Lebensformen genau angeschaut hat.

Aber ich mache mir auch Sorgen. Die Besucher werden immer zahlreicher. Vieles wird zertrampelt und verschmutzt. Illegale Betonhütten wurden errichtet, die teilweise millionenfach bewohnt werden.

Nun, das soll jetzt mal genügen. Ach ja, meinen Spitznamen möchte ich noch verraten. Er lautet wie der Name einer berühmten schwedischen Popgruppe aus den 70er Jahren. Mamma mia, jetzt muss ich aber weiter. Es gibt so viel zu tun. Besuchen Sie mich mal. Auf Wiedersehen.